

PRESSESTIMMEN

„...an die Grenzen seines Instruments gelangte Rohloff immer wieder bei seiner Interpretation des CANTO GENERAL. Auszüge eines Werkes, das seine gewaltige Kraft gerade durch ein Orchester entfaltet, vorgetragen auf nur einem Instrument- Rohloff machte daraus ein intensives Erlebnis, dessen Sogwirkung sich niemand entziehen konnte...“

Märkische Allgemeine

„...Rohloff, der den griechischen Komponisten zehn Jahre lang begleitet hat, wagt sich an ein anscheinend unmögliches Vorhaben: Orchesterwerke mit einem einzigen Instrument spielen. Das Wagnis ist ihm gelungen. Musikalisch - die meisterlichen Kompositionen bleiben unbefleckt. Inhaltlich - die Aussagen bleiben spürbar. Virtuos, das Kompliment für wirklich gute Musiker, wird zu häufig benutzt, wenn man Rohloff hört - denn er verdient es unbedingt...“

Südthüringer Zeitung

„...treibend und verharrend malt Rohloff einen Klang, in dem keine Farbe fehlt. Lebhaft, offen, verspielt macht er Angebote, die kein Ohr ablehnen kann. Erzählt mit seinem Instrument Geschichten. Melancholisch, ohne larmoyant - deutlich, ohne laut zu sein. Wo Musik zur Heimat werden und Heimat global sein kann, öffnet der Gitarrist Rainer Rohloff die Tür...“

Leipziger Volkszeitung

„...Rohloff erkennt die tief in den Werken verwurzelten Kräfte und Emotionen. Er verfolgt die Motive im Original und empfindet sie für sein Instrument neu. Er versteht es, Klangfarben und Effekte der Konzertgitarre im Sinne der unverwechselbaren Musik Theodorakis' einzusetzen. Daraus entwickelt sich eine sehr ernstzunehmende Haltung des Interpreten gegenüber dem Werk des Komponisten... Welcher Instrumentalmusik, noch dazu in einer Übertragung von sinfonischer Besetzung auf ein Soloinstrument, gelingt es, solch politisch- philosophische Dimension des Originals zu erhalten und gleichsam neu entstehen zu lassen?...“

Tobias Morgenstern, Theater am Rand

„...wie der Flügelschlag eines Schmetterlings ist das Spiel von Rainer Rohloff. Hauchzart und doch so kraftvoll sind die Klänge, die er der Gitarre entlockt. Der deutsche Konzertgitarrist erzählt mit seinem Instrument Geschichten. Geschichten, von den Momenten unbeschreiblichen Glücks und unendlicher Trauer.... Rohloff's Interpretation des „Canto General“ ist atemberaubend...“

Mittelland- Zeitung, Schweiz

„...Musik, die ein Stück Geschichte mitgeschrieben hat und Musik, die in den neuen Arrangements vielleicht ein Stück Musikgeschichte mitschreiben könnte...“

Freie Presse

„...Rohloff versteht es bravourös, das Spezifische dieser Musik, jenes „Lied zwischen Symphonik und Volksmusik“ auf das gitarrebegleitete Vortragslied zu übertragen. Dabei steht ihm eine fundierte Technik zur Verfügung. So wird es ihm möglich, die Klangwelten von Theodorakis zu transformieren und überzeugend weiter zu geben... Seine virtuoson Highlights konturieren die Originale, sie dienen der Verdeutlichung und werden niemals Selbstzweck. Zweifellos ist es diese Ehrlichkeit am Werk des anderen, die das Spiel Rainer Rohloffs so sympathisch macht...“

Thüringer Allgemeine

„...Rohloff überträgt des Komponisten Klangwelt geschickt auf sein Instrument... Schwierigstes gelingt ihm mühelos, vertrackteste Griffe beherrscht er spielend und die vielfältigen, starken Rhythmen von Theodorakis vermag er optimal auf seinem Instrument herauszustellen... Sein Spiel bleibt immer klar, die Akkorde sind durchsichtig, die Melodien singen. Sogar dort, wo Rohloff an die Grenzen seines Instruments geht... Es bestätigt sich aufs Eindringlichste sein Verständnis für die Vielschichtigkeit der Musik von Theodorakis, die er auf seiner Gitarre neu entstehen ließ...“

Kulturissimö- Luxemburg

„...gleich nachdem Rohloff zu spielen begann, veränderte sich das Ambiente durch seine Lieder schlagartig... Trotzdem wir Japaner nicht mit griechischer Musik vertraut sind, empfanden wir sie nicht als fremd und könnten uns vorstellen, sie zu unseren Favoriten zu machen... Leidenschaftliche und klagende Aura!... Rohloff's 9/8 Rhythmus war excellent, sein instrumentaler Vortrag klang, als wenn jemand singen würde. Sein Spiel wirkte leicht und hinterließ vordergründig nicht den Eindruck einer ultraschweren Technik, sein Körper und seine Gitarre bildeten eine Einheit... Wir wurden von seiner Musik ergriffen... Ich war so überrascht von seinem vielfältigen musischen Können...“

“Acoustic Guitar Magazine” Tokyo, JAPAN

„...SONGS & POEMS von Mikis Theodorakis mit Rainer Rohloff war ein bewegender Auftritt, der von der Kunst des Originals und dem Können des Interpreten zeugte...“

Harzer Volksstimme
